

?

?

Wie

viel

Kun

st

ver

trägt

## Interview

**S**pektakuläre Videoclips finden über das Internet ein Millionenpublikum – auch wenn filmereische Qualitäten und Kunstfertigkeit fehlen. Wie sich die Bilderflut im Internet auf den Bergfilm auswirkt, danach fragte Silvia Schmid für DAV Panorama den künstlerischen Leiter des Bergfilm-Festivals in Tegernsee, Michael Pause (Bayerischer Rundfunk, Leiter der Bergsteigersendung „Bergauf-Bergab“), und Sigi Menzel (Organisationsteam Tegernsee, Programmgestalter Bayerischer Rundfunk).

**Heute ist es einfach geworden, einen Film zu drehen. Ist es auch leichter geworden, einen guten Film zu drehen?**

**Pause:** Es ist ganz ähnlich wie bei einem Buch: Mit einem Computer ist das auch viel einfacher als mit der guten alten Schreibmaschine. Deswegen ist die Buchlawine angeschwollen, aber es gibt nicht im gleichen Maß mehr anspruchsvolle, „gute“ Literatur. Technik ist das eine, Kunst – und Filmemachen ist eine Kunst – ist das andere.

**Menzel:** Andererseits beziehen einige Filme ihre Qualität aus dem Fortschritt der Technik und manche wur-

den sogar erst durch die Entwicklungen der Technik möglich. Man denke dabei nur an die Miniaturisierung von Kameras, die Aufnahmen aus ungewöhnlichen Perspektiven und in spektakulären Situationen ermöglichen und das in hervorragender optischer Qualität.

**Laienhaft gedrehte Videos werden übers Internet millionenfach**

**angesehen – und sind somit erfolgreicher als viele professionell produzierte Filme. Mutet es da nicht fast schon bieder an, wenn man bei einem Bergfilm-Festival so hohe Maßstäbe ansetzt wie in Tegernsee?**

**Menzel:** Allein die Quantität eines nicht näher definierten Zuspruchs in einem kostenfreien Medium als Erfolgsgröße zu verwenden ist etwas gewagt. In Tegernsee sind wir dem Publikum verpflichtet, das Eintritt bezahlt und das sich extra Zeit, zum Teil sogar Urlaub nimmt. Unsere Zuschauerzahl wächst und die Reaktionen sind durchweg positiv. Also sollte man die Messlatte da liegen lassen, wo sie derzeit ist.

**„Die Beziehung Mensch und Berg ist zu vielfältig, um sich ausschließlich dem Spektakulären zu verschreiben.“**

**Pause:** Außerdem muss man bei der Frage nach dem „Erfolg“ schon differenzieren: Die Nutzungsmöglichkeiten, die das Internet bietet, sprengen die Maßstäbe der herkömmlichen Maßeinheiten. Es wäre absurd, etwa Zugriffe im Internet mit der Zahl von Kinobesuchern zu vergleichen. Insofern müssen wir die Beurteilungs- und Auswahlkriterien nicht in Frage stellen. Die sind „professionell“ – die Frage, ob diese Haltung als „bieder“ empfunden werden könnte, stellt sich da nicht.

stellen. Die sind „professionell“ – die Frage, ob diese Haltung als „bieder“ empfunden werden könnte, stellt sich da nicht.

stellen. Die sind „professionell“ – die Frage, ob diese Haltung als „bieder“ empfunden werden könnte, stellt sich da nicht.

**Legt das Publikum heute noch Wert auf Qualität oder reichen Spektakel und Action? Anders gefragt: Wie viel Kunst verträgt ein Bergfilm?**

**Menzel:** Die Frage ist, welches Profil gebe ich dem Festival, dem Wettbewerb. Die Beziehung Mensch und Berg ist zu vielfältig, als dass man sich ausschließlich dem Spektakulären, dem natürlich die Medien gerne nachjagen, verschreiben sollte. Unser Festival zeigt, wie Menschen die Berge

# ein Berg film

?

?

?

?

?

erleben: als ihren Lebensraum, als einen Naturraum und als Erlebnisraum. Und im Letztgenannten haben auch die spektakuläre Aktion und Abenteuer ihren Platz. Ein Abenteuer kann überaus kunstvoll – in Bezug auf das Filmhandwerk – gestaltet sein. Die erfolgreichsten Filme, sowohl im Zuschauerzuspruch als auch in der Bewertung der Jury, waren jedoch selten Filme mit spektakulären Aktionen.

**Pause:** Ich kann hier keinen Widerspruch erkennen: Spektakel und Action hier und künstlerischer Anspruch dort schließen sich in keiner Weise aus! Man braucht sich nur an die dramatischen Sequenzen beispielsweise von Phillip Stölzls „Nordwand“ erinnern, dann wird das vollkommen klar. Spektakel und Action kann

ein Geschehen am Berg an sich sein – dann muss ein Filmemacher nicht mehr alle Kamera- und Schnitttricks hervorholen; dieses Gefühl lässt sich aber natürlich auch künstlich erzeugen, nämlich durch eine entsprechend geschickte – nennen wir es bitte auch:



Viel Erfahrung und großes Engagement in Tegernsee: Michael Pause (l.) und Sigi Menzel

kunstvolle – Arbeit von Kamera und Schnitt sowie bei der Vertonung und der Musik. Also: Beides verträgt sich aufs Beste! Das für mich Entscheidende an der Wahrnehmung des modernen Bergfilms ist, dass eine Geschichte glaubwürdig und authentisch erzählt wird.

**Geben rein dokumentarisch-chronologische, ohne „Tricks“ gefilmte Videos das tatsächliche Geschehen nicht ehrlicher wieder als sorgfältig inszenierte, dramaturgisch aufgebaute und meisterhaft gefilmte Produktionen?**

**Pause:** Wir werden in diesem Jahr in Tegernsee einen Film zeigen, der rund zehn Minuten lang ist und aus einer einzigen Einstellung besteht. Noch chronologischer und dokumentarisch sauberer geht es kaum – gleichzeitig stimmt die Dramaturgie und entfaltet das Bild die ganze Faszination des Geschehens. Andererseits ist es schon richtig, dass Dokumentarfilme heutzutage oft nach einem „Drehbuch“ entstehen. Wenn dieses Drehbuch sich an der Wirklichkeit orientiert, muss man diese Art von Dokumentarfilm nicht gleich in Frage stellen. Jeder Filmemacher macht sich hoffentlich vorher Gedanken über seinen Film – es ist zumindest hilfreich ...

## 8. Bergfilm-Festival Tegernsee

**Termin:** 20.-24. Oktober 2010

**Veranstalter:** Stadt Tegernsee

**Ideelle Träger:** Bayerischer Rundfunk, Deutscher Alpenverein

**Schirmherr:** Dr. Heiner Geißler

**Filmvorführungen:** Mittwoch ab 20 Uhr in fünf, Freitag und Samstag in sechs Sälen

Donnerstag, Freitag, Samstag: 13 bis 19 Uhr

Non-Stopp-Programm im Schalthaus; 17 und 20 Uhr moderierte Filmvorführungen

Sonntag ab 9.30 Uhr Matinée mit den Siegerfilmen

**Eingereichte Filme:** 144 Produktionen aus 24 Ländern, 75 Filme im Programm

**Forum im Rathaus:** Treffpunkt, Kartenvorverkauf, Info- und Verkaufsstände, u.a. von Bergzeit und DAV.

**Programm/Karten:** [www.bergfilm-festival-tegernsee.de](http://www.bergfilm-festival-tegernsee.de), [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de), bei der Tourist-Information Tegernsee, Hauptstr. 2, 83684 Tegernsee, Tel.: 08022/18 01-62 und bei allen Tourist-Informationen im Tegernseer Tal.

**Festival-Büro:** Bergfilm-Festival Tegernsee, Rathausplatz 1, 83684 Tegernsee, Tel.: 08022/18 01-53, [bergfilm@tegernsee.de](mailto:bergfilm@tegernsee.de), [www.bergfilm-festival-tegernsee.de](http://www.bergfilm-festival-tegernsee.de)



### Wichtige Termine

**BergFilmOper „Der Berg ruft“:**

Welturaufführung am Dienstag, 19. Oktober ([www.bergoper.de](http://www.bergoper.de))

Aufführungen in der Wandelhalle in Bad Wiessee

**Kabarett:** Georg Koenigers Berg- und Kletterkabarett „Mach zu“ am Donnerstag, 21. Oktober, 17 Uhr, Quirin-Saal

**Preisverleihung:** Samstag, 23. Oktober, um 20 Uhr im Barocksaal

**Workshops für Filmer:** Workshop I (Dramaturgie, Bildgestaltung, Schnitt, Vertonung): 15.10., 18 Uhr, bis 16.10.2010, Gebühr: € 90.-

**Workshop II (Bildgestaltung, Schnitt, Vertonung):** 24.10., 10-18 Uhr, Gebühr € 70.-

**Anmeldeschluss:** 25. September, Vergabe der Plätze nach Eingang der Anmeldung. Leitung: Sigi Menzel.

Anmeldung: Tel.: 08022/18 01-53, [bergfilm@tegernsee.de](mailto:bergfilm@tegernsee.de), [www.bergfilm-festival-tegernsee.de](http://www.bergfilm-festival-tegernsee.de)

**Wird künftig das Internet mit seinen Amateur-Videos die Bergfilmszene stärker beeinflussen oder wird umgekehrt ihr hoher Anspruch prägend für das Angebot im Internet?**

**Menzel:** Weder noch. Derjenige, der ins Netz geht, wird sich wohl vor allem mit seiner bergsteigerischen Aktivität der gleichgesinnten Community zeigen wollen. Da spielt das filmische Element meistens eine eher untergeordnete Rolle. Aber manch einer wird sich schon auf einem Festival Anregungen für seine Filmarbeit holen. Wer von vornherein für ein Kinopublikum produziert, muss andere Maßstäbe ansetzen hinsichtlich Dramaturgie und Gestaltung. □

Irmgard Uhlig

## 100 Bilder zum 100. Geburtstag

Fast täglich malt die Dresdner Berg- und Landschaftsmalerin Irmgard Uhlig an einem Bild, überträgt Skizzen in Farbe aufs Papier, vervollständigt und ergänzt ihre Werke. So leben die im vergangenen Herbst im Zittauer Gebirge skizzierten Felsen „Kelch“, „Brütende Henne“ und andere als Aquarell auf und fügen sich ins künstlerische Gesamtwerk ein. Auch ist sie derzeit unermüdlich dabei, aus dem Tausende Blätter zählenden Gesamtwerk thematisch Ausstellungen vorzubereiten, die anlässlich ihres Jubi-

in Salzburg mit Wanderungen in den Kalkalpen, im Jahr darauf folgten Malfahrten in die Stubai und die Öztaler Alpen. „1933 trat ich in die Sektion Dresden des Deutschen Alpenvereins ein und der kleine Gansfelsen war mein Premierengipfel“, weiß Irmgard Uhlig noch genau.

Die kleine, lebenserfahrene Frau ist auch heute noch unterwegs, malt und skizziert auf ihren Reisen. Ihre Zeichnungen, Aquarelle und Gemälde erzählen vor allem von ihren zahlreichen Bergtouren. So stand sie schon



Irmgard Uhlig in ihrem Wohnhaus-Atelier an der Elbe in Dresden (o.); im Bielatal in der Sächsischen Schweiz hat sie die bizarr geformten Felsentürme festgehalten (r., um 1953).

läumsgeburtstages im Oktober in und um Dresden vielerorts zu bestaunen sein werden.

Irmgard Uhlig kam Ende Oktober 1910 in Deutschlands höchstgelegener Stadt Oberwiesenthal auf die Welt. Erste kleine Aquarelle und Zeichnungen entstanden 1930 bei einem Aufenthalt

1934 auf dem Piz Bernina (4049 m), war auf der Königspitze, der Wildspitze und anderen Gipfeln wie in den italienischen Dolomiten, führte in den Kriegsjahren Freundinnen bei Gletschertouren. Sie gehörte zu den Dresdner Bergsteigern 1958 im Kaukasus, als einige von ihnen den Fünftau-

sender Elbrus erfolgreich bestiegen. Irmgard Uhlig zeichnete Landschaften in Vietnam und China, war ab 1990 auf Weltreisen unterwegs in Spanien an der Costa Brava, in Griechenland, Ägypten, den USA, besuchte den Grand Canyon, weilte in Marokko und auf Teneriffa, durchstreifte Sizilien, war fasziniert vom Wahrzeichen Rio de Janeiros, dem Zuckerhut, und nutzte Schiffstörns zu Mittelmeerinseln für ihre Malerei.

Die bergbegeisterte und unermüdliche Malerin bestieg Gipfel für Gipfel in der Sächsischen Schweiz und in Hochgebirgen vieler Länder, die fast immer Kletter- und Maltouren waren.

Ob sie ihre Bilder jemals gezählt hat, kann Irmgard Uhlig nicht exakt beantworten. Es seien Tausende und immer kämen neue hinzu: „Mein Suchen ist noch nicht zu Ende.“ *kwi*

### DAV-Bibliothek

Praterinsel 5  
80538 München  
Tel.: 089/21 12 24-0  
Fax: 089/21 12 24-70  
www.alpenverein.de  
Bibliothek/Büchersuche  
bibliothek@alpenverein.de

### Öffnungszeiten:

Donnerstags von 12-19 Uhr  
**Buchrückgabe** außerhalb der Öffnungszeiten über eine Bücherklappe an der Haustüre

**Telefonische Erreichbarkeit:** Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9-12 Uhr und 13.30-16.00 Uhr  
**Fernleihe** für Nicht-Münchner per Post

**Bestellen im Web:** Anmeldung unter [bibliothek@alpenverein.de](mailto:bibliothek@alpenverein.de) mit Mitgliedsnummer, Anschrift und Geburtsdatum

## SONDERAUSSTELLUNG

■ **Hast du meine Alpen gesehen?** Eine jüdische Beziehungsgeschichte  
Bis Sonntag, 27. Februar 2011

## FÜHRUNGEN

### ■ Themenführung Bergsteigen und Jüdische Kultur

Mit Ulrike Heikaus (Kuratorin, Jüdisches Museum München) und Friederike Kaiser (Leiterin Geschäftsbereich Kultur, DAV)

Samstag, 25. September, 14 Uhr

Gebühr € 4,- zzgl. ermäßigter Museumseintritt.

### ■ München als Bergsteigerstadt.

Führung durch die Dauerausstellung

Mit Thomas Lindner, Historiker

Samstag, 30. Oktober, 14 Uhr

Gebühr € 4,- zzgl. ermäßigter Museumseintritt.

## VERANSTALTUNGEN

Vortrag im Jüdischen Museum

### ■ The Jewish Alps in der Neuen Welt – eine literarische Wanderung durch die Catskills in New York

Referentin: Ursula Zeller (Institut für Jüdische Studien der Universität Basel)

Donnerstag, 14. Oktober, 19 Uhr

Kosten: € 6,- / € 3,- ermäßigt. Eintritt & Kartenreservierung: Literaturhandlung, Tel.: 089/280 01 35

### ■ „Worte zu Welten“ in der Langen Nacht der Museen

Geschichten aus der jüdischen Erzähltradition gibt es um 21, 22, 23 und 24 Uhr zu hören. Zur

Stärkung gibt es eine Hüttensuppe.

Samstag, 16. Oktober 19 bis 2 Uhr

Gebühr € 15,-.

### ■ Bücher im Gespräch

Andy Holzer: Balanceakt. Blind auf die Gipfel der Welt (s. unten)

Dienstag, 9. November, 19 Uhr

Buchpräsentation zusammen mit dem Walter Verlag

Gebühr € 6,-, für DAV-Mitglieder € 3,-. Platzreservierung wird empfohlen!

Vortrag im Jüdischen Gemeindezentrum

### ■ Koschere Hotellerie in den Alpen – von den Pionieren bis heute

Referentin: Dr. Bettina Spoerri (Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, Zürich)

Mittwoch, 17. November, 19 Uhr

Gebühr € 6,- / € 3,- ermäßigt. Kartenreservierung: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde unter karten@ikg-m.de oder Tel.: 089/202 40 04 91

## KINDER UND JUGENDLICHE IM ALPINEN MUSEUM

### ■ Ganz nah dran. Der Geschichte auf der Spur

Im Workshop wird ein Radiobeitrag zur Ausstellung erarbeitet, der später im Bayerischen Rundfunk gesendet wird.

Freitag, 22. Oktober, 14.30-18 Uhr

Für Jugendliche ab 12 Jahren. Kursgebühr € 8,- inkl. Museumseintritt. Anmeldung erforderlich.

### ■ Edelweiß und Kippa

Über vertraute und ungewöhnliche Dinge tas-

ten wir uns vor zur Bedeutung von überlieferten Gegenständen, die die Geschichte jüdischer Bergsteiger dokumentieren.

Samstag, 23. Oktober, 15.30-17 Uhr

Für Jugendliche ab 13 Jahren. Gebühr € 4,- inkl. Museumseintritt. Anmeldung erforderlich.

Ferienprogramm

### ■ Bergspitze. Abenteuerreise in die Berge

Mit einer selbst gemachten Ausrüstung erkundet ihr eure Fähigkeiten bei der Eroberung von Höhen und auf unwegsamem Gelände.

Dienstag, 2. November, 10-12 Uhr

Für Kinder von 6-10 Jahren. Kursgebühr € 6,-.

Mit Ferienpass € 4,50. Anmeldung erforderlich.

Kinderveranstaltungen und Kurse für Kindergeburtstage können gesondert gebucht werden.

## INFO UND ANMELDUNG

Alpines Museum des

Deutschen Alpenvereins

Praterinsel 5

80538 München

Tel.: 089/21 12 24-0

Fax: 089/21 12 24-40

alpines.museum@alpenverein.de,

www.alpines-museum.de

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13-18 Uhr

Samstag und Sonntag 11-18 Uhr

## Buchvorstellung im Alpinen Museum

# Andy Holzer: Blind auf die Gipfel der Welt

Andy Holzer sieht die Berge nicht. Dass der von Geburt an blinde Kletterer dennoch alles wahrnimmt, beweist er auf seinen Expeditionen auf die höchsten Gipfel der Erde. Ohren, Nase, Mund und Hände reichen ihm, um sich ein präzises Bild von der Welt zu machen. Sein Erfolg und sein ansteckender Optimismus haben viel mit seiner Lebensgeschichte zu tun. Er wuchs wie ein ganz normaler Junge auf, besuchte keine Blindenschule und behauptete sich schon früh in der Welt der Sehenden. Grenzen, die sein Handicap mit sich bringt, überwindet er mit mentaler Stärke, Vertrauen und einer unbändigen Leidenschaft für steile Felswände. Hö-

**Buchpräsentation**  
zusammen mit dem Walter Verlag  
**Dienstag, 9. November, 19 Uhr**  
**im Alpinen Museum**  
Gebühr € 6,-, für DAV-Mitglieder € 3,-.  
Platzreservierung wird empfohlen!

henangst hat Andy Holzer dabei nicht: „Man darf nur nicht nach unten schauen, so mach ich’s auch immer“, lautet sein Rat.

Ernst Vogt vom Bayerischen Rundfunk wird den außergewöhnlichen Bergsteiger vorstellen und mit ihm über seine Lebensgeschichte, seine

Motivation und seine Pläne für die Zukunft reden. Andy Holzers Frau Sabine wird Auszüge aus seinem neuen Buch vorlesen, Dias zeigen Andy Holzer beim Klettern und Bergsteigen weltweit. Alles in allem ein spannender Ausflug in die Welt des scheinbar Un-



möglichen, mit dem Andy Holzer manch Sehendem grundsätzlich die Augen öffnen wird. *red*

Andy Holzer: Balanceakt. Blind auf die Gipfel der Welt. Walter Verlag, Mannheim 2010, 230 S., geb., ISBN 978-3-530-50613-6, € 19,90

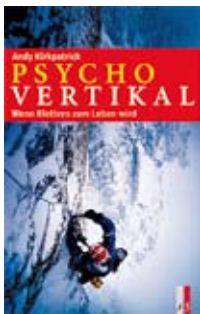
## Softshell statt Schampus

Bei der Filmpremiere nippt keiner vorsichtig am Prosecco-Glas und auch auf den roten Teppich wurde verzichtet. Doch die Abendkasse ist umlagert. „Gibt es noch Karten?“, ertönt es im wilden Durcheinander zahlreicher berg- und outdoorbegeisterter Menschen in Softshelljacken und Faserpelz. Jahr für Jahr die gleichen Szenen vor den Kinos, wenn die „European Outdoor Film Tour (E.O.F.T.)“ wieder zum Staunen und Träumen lädt. Dabei haben es Outdoor-sport- und Abenteuerfilme seit jeher schwer im Kino – wie eigentlich alle Dokumentarfilme. Der Outdoor-Boom der letzten Jahre verhalf zwar dem klassischen Bergfilm wieder zu einem Revival, doch die Inszenierung deutscher Heldengeschichten wie in „Nordwand“ (D, 2008) oder „Nanga Parbat“ (D, 2009) hat nicht viel mit den dokumentarischen Outdoor-sport- und Abenteuerfilmen gemeinsam. Wer keine Schauspieler sondern echte Helden sehen wollte, der musste früher weite Wege zu einem Berg-

Andy Kirkpatrick

### Voll drauf

Endlich wieder einmal ein Bergbuch, das fast schon Literatur ist! Andy Kirkpatrick ist einer der profiliertesten jungen Alpinisten und Bigwaller Großbritanniens. In „Psycho Vertikal“ gibt er Einblick in eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Vom Militär-Ausbilder-Vater als schmerzfreier „Mann“ erzogen („Aber ich bin doch noch gar kein Mann, Papa!“) und dann verlassen, ist er zerrissen zwischen dem Ehrgeiz nach höchster Leistung und dem Bedürfnis nach famili-



08./09.11. Hamburg IIII

CINEMAXX Dammtor  
Beginn: 20 Uhr, Karten 12 EUR im VVK bei Globetrotter Ausrüstung  
www.globetrotter.de, 040 679 66 179, 14 EUR Abendkasse

Globetrotter.de  
Ausrüstung

Presented in Full-HD

MAMMUT GORE-TEX

www.eoft.eu

10 YEARS

MAMMUT/GORE-TEX® EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR 10/11

VICTORINOX  
SILVERCREST  
MILITÄR  
HILTI  
BOSCH

filmfestival (z.B. in Graz, Tegernsee oder Trento) in Kauf nehmen. Oder man begnügte sich eben mit einer DVD. Mit der E.O.F.T gibt es seit zehn Jahren eine Alternative, die Zeit und Kosten spart und zudem das Gemeinschaftserlebnis fördert. Angefangen

läurer Heimat. So wichtig ihm der Hafen von geliebter Frau und Kindern ist, so kompromisslos stürzt er sich in typisch englische „Epics“: mit Vollgas ins Chaos und dann durchwursteln. Hautnahe, nervenzerrrende Schilderungen haarsträubender Abenteuer an den widerspenstigsten Wänden der Welt verflucht er mit seiner Lebensgeschichte, journalistisch professionell gekonnt und authentisch packend – und umso verblüffender vor dem Hintergrund seiner Legasthenie. Ein in jeder Hinsicht hässliches Entlein, das sich über die Klippe stürzt und zu fliegen beginnt. Wer verstehen will, warum es Extrembergsteiger immer wieder fortreibt von allen Sicherheiten des Lebens: Hier findet er Hinweise. Ein großer Wurf des AS Verlags, der – übersetzt von Robert Stei-

ner, lektoriert von Emil Zopfi – eines der stärksten Bücher der letzten Jahre würdig behandelt hat.

ner, hat alles 2001 mit 16 Tourstopps in Deutschland. Inzwischen sind es über 100 Events in sechs Ländern. Das zweistündige Filmprogramm der E.O.F.T. nimmt die Zuschauer mit auf eine extrem sportliche Abenteuerreise zu den entlegensten Winkeln der Erde. Die Themen und ihre filmische Umsetzung variieren von Jahr zu Jahr, spiegeln aber das breite Spektrum des Outdoorsports wider: Alpinsport und Klettern, Mountainbiking, Kajaking, B.A.S.E.-Jumping und vieles mehr.

Das neue E.O.F.T.-Programm blickt mit zahlreichen alten Bekannten auf die vergangenen zehn Jahre zurück, zeigt aber auch wieder die neuesten und spannendsten Projekte aus der Szene: Klettern mit den Huberbuam im Karakorum. Hanggliding auf der Morning Glory, Freitauchen in Dean's Blue Hole, Free-Solo-Klettern am Half Dome, Yosemite. Und noch vieles mehr.

Infos zum Programm und den Veranstaltungsorten gibt es unter [www.eoft.eu](http://www.eoft.eu)

ner, lektoriert von Emil Zopfi – eines der stärksten Bücher der letzten Jahre würdig behandelt hat.

Andy Kirkpatrick: *Psycho Vertikal*. AS Verlag, Zürich 2010, 400 S., ISBN 3-909111-72-5, € 24,80

Alpin-Lehrpläne

### Schwerkraft, nein danke

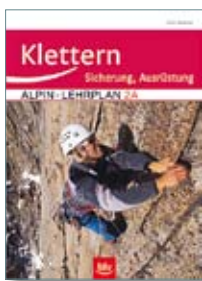
Fixpunkt- oder Körpersicherung? Reihenschaltung oder Kräftriedeck? Halbautomaten oder dynamische Sicherungsgeräte? Mit welchen technischen Mitteln dem Absturz beim Bergsport am besten zu begegnen ist, darum geht es im Alpin-Lehrplan 2A: Klettern – Sicherung, Ausrüstung. Chris Semmel, Leiter der DAV-Sicherheitsforschung, stellt die neuesten Erkenntnisse aus seinem Metier aus-

fürlich und übersichtlich dar. Da die Thematik komplex ist und die Möglichkeiten verwirrend vielfältig, ist konzentriertes Mitdenken gefordert, das Buch taugt nicht zur flüchtigen Lektüre. Aufmerksame Leser werden aber danach sehr viel besser entscheiden können, welche Sicherungsmaßnahmen sie eigenverantwortlich anwenden – nach Semmels Worten: „Zwischen richtig und falsch existieren verschiedene mehr oder weniger geeignete Lösungsformen.“ *ad*

Chris Semmel: Alpin-Lehrplan Band 2A „Klettern - Sicherung und Ausrüstung“, BLV Verlag, München 2010, 192 S., ISBN 978-3-8354-0255-3, € 29,90

Besser als Sichern ist: nicht stürzen. Getreu diesem Motto befasst sich Band 2B der Alpin-Lehrpläne mit dem Thema: Klettern – Technik, Taktik, Psyche. Er ist quasi die Habilitationsarbeit des „Dr. Fels“ Michael Hoffmann, das Lebenswerk des Koordinators im DAV-Lehrteam Sportklettern. Der aktuellste Erkenntnisstand der Kletterexperten, übersichtlich und verständlich eingedampft auf knapp 200 Seiten: Sportphysiologische Energiebereitstellung und physikalische Kräfteemodelle. Bewegungsphasen und -positionen und koordinative Elemente wie Gleichgewicht, Körperspannung, Dynamik und Präzision. Basisinformationen zum Greifen und Treten und praxisnahe Klettertechniken vom Frosch bis zum Ägypter. Taktische Tipps für Sportklettern, Wettkampf und Mehrseillängenrouten. Und neben Tipps zum überschätzten Krafttraining und zum ökologisch korrekten Verhalten am Fels Wichtiges zur Psyche: Stressregulation, Konzentration und positives Denken. Denn das wichtigste Gelenk beim Klettern ist und bleibt der Kopf. *ad*

Michael Hoffmann: Alpin-Lehrplan 2B „Klettern - Technik, Taktik, Psyche“, BLV Verlag, München 2010, 192 S., ISBN 978-3-8354-0535-6, € 29,90



Rotpunktverlag Zürich

## Natur- und Kulturräume

Seit über 30 Jahren beschäftigt sich der Autor Werner Bätzing mit dem Alpenraum. Sein Buch enthält eine Auswahl an Aufsätzen zwischen 1978 und 2008, die einen aufschlussreichen Querschnitt seiner Tätigkeit als Alpenforscher bilden, letztlich aber alle um die eine entscheidende Frage kreisen: Wie ist unter den heutigen Rahmenbedingungen ein lebenswertes Leben in den Alpen möglich? *red*

Werner Bätzing: Orte guten Lebens. Die Alpen jenseits von Übernutzung und Idyll. 360 S., ISBN 978-3-85869-392-1, € 24,-



Vorbei an den typischen Holzschindel- und Steindächern im Safiental und in Vals, über alpine Pässe im Parc Ela und im Rätikon, durch Moorlandschaften am Bernardino-Pass und auf der Alp Flix geht es auf 19 historischen Tagesetappen vom Hinterrhein in den Rätikon „zhinderscht dür Graubünde“. Neben Informationen zur Tourenplanung bietet der Führer Wissenswertes zur Geschichte und Gegenwart der Walser. *red*

Irene Schuler: Walserweg Graubünden. 320 S., ISBN 978-3-85869-421-8, € 28,-



Die Kalkgipfel der Apuanischen Alpen im Nordwesten der Toskana, die sich steil über dem Tyrrhenischen Meer erheben, sind Kulisse der in diesem Buch vorgestellten 20 Wanderungen – vom Olymp von Carrara über die alte Kriegsfrent Linea Gotica bis zum Pizzo D’Uccello, dem Matterhorn der Apuanischen Alpen. Geschichtliche und kulturelle Exkurse zum berühm-



ten Marmor, zu Dichtern und Künstlern und zu kulinarischen Spezialitäten ergänzen den Wanderführer. *red*

Pepo Hofstätter: Marmor, Meer und Maultierpfade. 310 S., ISBN 978-3-85869-420-1, € 28,-

Kletterführer

## Gardasee satt

Arco am Gardasee ist zumindest für die süddeutschen Kletterer seit Jahrzehnten das Gebiet schlechthin. Bombenfester Fels in verschiedensten Strukturen, Mehrseillängenrouten und Klettergärten, meist perfekte Absicherung, dazu das südliche Ambiente, viele alpine Sport-Alternativen und bevorzugtes Wetter definieren modernen Kletter-Urlaubsgenuss. Der italienische Spezialverlag Versante Sud lieferte schon mit der ersten Auflage 2005 das dazu passende Führerwerk mit übersichtlichen Zeichnungen für Zugang und Routen und präzisen Charakterisierungen in deutscher Sprache. Der Nachschlag legt nun noch mal massiv drauf, mit über 30 neuen Gebieten, bis hinauf in die Brenta, nach Trento und Rovereto. Gemeinsam mit dem Mehrseillängen-Führer des gleichen Verlags Stoff für mehrere Leben voll gelungener Kletterurlaube in Maßstabsqualität. *ad*

M. Manica, A. Cicogna, D. Negretti: Klettern in Arco, Edizioni Versante Sud, Mailand 2010, 462 S., ISBN 978-88-96634-08-0, € 29,50



Christian Klucker

## Bergführer-Geschichte

Die frühen Bergführer mussten es ihren „Herren“ überlassen, ihre Taten publizistisch auszuschlachten, wobei diese meist die Rolle ihrer Führer kleinredeten. Nicht so Christian Klucker (1853-1928). Gegen Ende seines Lebens verfasste der Engadiner Bergführer seine Erinnerungen, in denen er seine eigenen Leistungen und die seiner Gefährten präzise und manch-

■ Siegfried Garnweidner: **Rund um den Achensee**. Kompass Wanderführer 5614. Schöne Touren um den beliebten See zwischen Rofan und Karwendel mit detaillierten Routenbeschreibungen samt GPS-Tracks zum Download. Kompass Verlag, Innsbruck 2010, 145 S., ISBN 978-3-85026-231-6, € 12,95.

■ Dieter Porsche: **Der versteckte Achtausender**. Triumph und Tragödie am Hidden Peak. Expeditionsbericht über den abenteuerlichen, unfreiwilligen Alleingang des Autors zum Hidden Peak, mit 8068 Metern der elfthöchste Berg der Erde. Pietsch Verlag, Stuttgart 2010, 224 S., zahlreiche Abbildungen. ISBN 978-3-613-50630-5, € 19,95.

■ Ortwin Widmann: **Skiathos. Wandern im Paradies der Ägäis**. Insel- und Wanderführer zur Insel in der nördlichen Ägäis mit 25 Wanderstrecken und vielen Informationen zu Anreise, Sehenswürdigkeiten und Brauchtum auf Skiathos. 110 S., Bezug über den Autor: widmann@otenet.gr

■ Hartmut Stahn: **Fankreich - Pyrenäenweg GR 10**. Die 52 Etappen des Fernwanderwegs von Henday an der französischen Atlantikküste nach Banyuls-sur-Mer am Mittelmeer mit Vorschlägen zu möglichen Teiletappen und Übergängen zum spanischen GR 11. Conrad Stein Verlag, Welver 2010, 173 S., ISBN 978-3-86686-216-6, € 12,90.

## Wanderführer im Rother Verlag

■ Jürgen Plogmann: **Eifelsteig**. 314 Kilometer, 15 Etappen von Aachen nach Trier mit präzisen Wegbeschreibungen, detaillierten Kartenausschnitten und vielen Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten. 128 S., ISBN 978-3-7633-4065-1, € 12,90.

■ Martin Kuhnle: **Schwarzwald**. Von Pforzheim an die Schweizer Grenze auf insgesamt 41 Etappen der drei bekannten Fernwanderwege im Schwarzwald - Westweg, Mittelweg und Ostweg. 190 S., ISBN 978-3-7633-4398-0, € 14,90.

■ Johann Lanzenweger, Wolfgang Wittmann: **Donausteig**. Alle Etappen des 450 Kilometer langen Donausteigs durch eine der schönsten Flusslandschaften Oberösterreichs von Passau über Linz nach Grein. 190 S., ISBN 978-3-7633-4390-4, € 14,90.

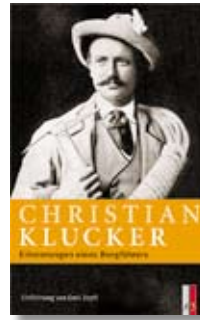
## INTERSPORT Führer

■ Outdoorland Deutschland, Teil 1: **Die schönsten Wandertouren im Norden**. Tourenprofile und Tipps für Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein.

■ Outdoorland Deutschland, Teil 2: **Die schönsten Wandertouren im Süden**. Tourenprofile und Tipps für Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Sachsen und Hessen.

Für je € 6,95 in allen Intersport-Filialen.

mal sehr kritisch würdigt. Diese Memoiren erschienen erstmals 1930, zwei Jahre nach seinem Tod, und nun erneut, sachkundig eingeführt und mit zahlreichen Abbildungen versehen. Tatsächlich war Klucker, in dem manche das Vorbild für Nietzsches Zarathustra sehen, eine Ausnahmegehalt. Obwohl er auf jedes künstliche Hilfsmittel, auch Steigeisen, verzichtete, gelangen ihm Erstbegehungen wie die Nordwände von Roseg und Lyskamm sowie die Überschreitung des Peutereygrates. Kluckers Ego sträubte sich gegen die Unterwürfigkeit seiner Führerkollegen. Er leitete damit einen entscheidenden Wandel ein. Aus den „Herren“ machte er Gäste und oft auch Bergfreunde. *hh*



Christian Klucker: **Erinnerungen eines Bergführers**. Einführung von Emil Zopf. AS Verlag, Zürich 2010, ISBN 978-3-909111732, € 19,90

## Sandsteinland Sachsen

### Irre Geschichten

Die Sachsen gelten als reise- und abenteuerlustig. Dabei liegt eines der größten Abenteuer direkt vor ihrer Haustüre: das Elbsandsteingebirge. Wer sich den rigiden Regeln des sächsischen Bergsteigens unterwirft, kann was erzählen; etwa von bunten Knotenschlingen, die anderweitig als Dekoration, hier aber als Sicherungspunkte gelten, von menschlichen Brücken und Steigbäumen oder von „Sprungerstbegehungen“. Peter Brunner, der sich immer mehr zum Robert Gernhardt der Alpinliteratur entwickelt, hat sich der zahlreichen Überlieferungen aus dem magischen Sandsteinland angenommen, diese mit viel Sprachwitz und einer gewissen Schadenfreude an haarsträubenden Situationen nach-erzählt und



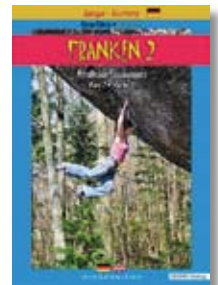
herb, wie in Bergsteigerkreisen üblich, aber stets herzlich kommentiert. Darüber hinaus ist das Buch liebevoll ausgestattet mit Info-Kästen, Karten und zahlreichen, zum Teil sehr lustigen Comics und Fotografien. Ein Kletterbuch, das auch Nichtkletterer mit Vergnügen lesen! *hh*

Peter Brunner: **Die spinnen, die Sachsen!** Glaubwürdige und unglaubliche Klettergeschichten aus dem Sandsteinland. Geoquest-Verlag, Halle (Saale) 2010, 290 Seiten, DIN A5-Querformat, ISBN 978-3-00-030606-8, € 22,-

## Klettern & Bouldern

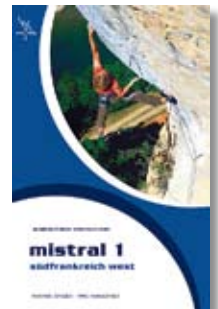
### Franken und Frankreich

Das 704-seitige Werk „Nördlicher Frankenjura Band 2“ erscheint in komplett neuem und mit über 150 Fotos großzügig bebildertem Farblayout und wurde um 208 Seiten, 59 Gebiete und insgesamt über 1000 Neutouren erweitert. Ein idealer Felsbegleiter mit Infos von Anfahrt und Anmarsch bis zur Routenauswahl direkt am Fels und dem abendlichen Gastronomie-Besuch. *red*



Ulrich & Harald Röker: **Nördlicher Frankenjura Band 2**. GEBRO Verlag 2010, dt./engl., ISBN 978-3-938680-14-8, € 32,-

Der erste Band der Kletterführerserie „Mistral“ über Südfrankreich wurde überarbeitet. 32 Gebiete haben es in den Führer geschafft, mit dabei die Tarnschlucht und Le Boffi. Diese Angaben sind wahrscheinlich das Aktuellste, was man zurzeit über diese Täler bei Millau in die Hände bekommt. Weiterhin enthalten sind 32 Spots rund um Montélimar und Avignon wie auch die Gebiete bis zur spanischen Grenze. *red*



Markus Ixmeier: **Mistral 1. Südfrankreich West**. tmms-Verlag, Korb 2010, 392 Seiten, ISBN 978-3-930650620, € 23,90

Wer Fontainebleau noch nicht kennt, der wird gleich beim Durchblättern verstehen, warum diese Sandsteinblöcke die bekanntesten in der Kletterwelt sind. Wer bereits zum Bouldern hier war, wird in dem Führer dank ausführlicher Erklärungen, Zeichnungen und Fotos leicht neue Ziele finden. Der erste von drei Bänden des „Hausmeisters“ Godoffe, mit Blick auf die schwereren Routen. *red*

Jacky Godoffe: **Bleau a Bloc**. Bouldern in Fontainebleau. Edizioni Versante Sud, Mailand 2010, 336 S., ISBN 978-88-87890-64-8, € 30,-.



eindrucksvolle Farbfotos aus der so exotischen Welt des Himalaya. Trek kern und Fernwanderern, denjenigen, die schon einmal mit Herz und Seele vor Ort waren, aber auch allen anderen, die Nepal bislang nur aus Büchern, Filmen und Erzählungen kennen, wird dieser Bild-Text-Band große Freude bereiten. *red*

In Zusammenarbeit mit dem Summit Club, über den das Buch auch zu beziehen ist: literatur@dav-summit-club.de oder Tel.: 089/64 24 00. Gerold Stühler-Lenhard, Kazi Sherpa: **Sagarmatha. Wandern im Everest-Nationalpark**. Verlag Anna Lenhard, 22 x 28 cm, ISBN 978-3-00-028383-3, € 24,95

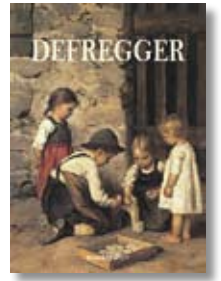
#### Bildbände

### Menschen und Landschaften

Zum 175. Geburtstag des Historien- und Genremalers Franz von Defregger (1835-1921) zeigt dieser Jubiläumsband über hundert seiner schönsten und berühmtesten Werke in hervorragenden Farbproduktionen, darunter auch „Der Schmied von Kochel“ (1874), ein Auftragswerk für die Neue Pinakothek. Neben historischen Ereignissen wie dem Tiroler Freiheitskampf sind es vor allem Menschen und ihr Schicksal im alpenländisch-bäuerlichen Alltag, die der Maler eindringlich und lebensnah porträtierte. Von Defregger wuchs als Bauernsohn in Osttirol auf und lernte zunächst das Handwerk des Bildschnitzens.

Sein Lehrer erkannte das zeichnerische Talent und ermutigte ihn zum Studium an der Kunstakademie in München, wo er bis zu seinem Tod lebte. Nachhaltig geprägt hatten von Defreggers Schaffen die Werke der Impressionisten Manet und Monet. *red*

Defregger. Rosenheimer Verlagshaus, 2010, 128 S., 24 x 32 cm, ISBN 978-3-475-54030-1, € 19,95



Bernd Römmelt hat die Schönheit und Faszination Südtirols zu unterschiedlichen Jahreszeiten eingefangen und spannt den Bogen von den Dolomiten mit ihren Wahrzeichen Drei Zinnen, Marmolada und Schlern bis zu den mit Wein bebauten Hügelausläufern und dem Kalterer See südlich von Bozen. Eindrucksvolle Landschaften fängt er dabei ebenso ein wie das Südtiroler Brauchtum und die Gesichter der Menschen, die es am Leben halten. 2002 und 2003 wurde Römmelt im weltweit wichtigsten Naturfotowettbewerb „Wildlife Photographer of the Year“ der BBC ausgezeichnet. *red*

Bernd Römmelt: **Südtirol**. Rosenheimer Verlagshaus, 2010, 144 S., 29 x 27 cm, ISBN 978-3-475-54023-3, € 29,90



#### Everest Nationalpark

### Wege, Berge, Begegnungen

„Joint Ventures“ wie dieses sind nicht die Regel: Ein Sherpa und ein Mann aus Franken tun sich zusammen und machen ein Buch über den Everest-Nationalpark, die Heimat von Kazi Sherpa. Herausgekommen ist ein 144 Seiten dicker Band mit Wanderungen, Kultur und Geschichte, dazu 210 spannende und



## Der neue Summit-Katalog 2011 ist da.

Die schönste Zeit des Jahres beginnt: Im Oktober eröffnet der DAV Summit Club wieder die alpine Wintersaison und das Bergreisejahr 2011. Bestellen Sie jetzt gratis den neuen Katalog und wählen Sie aus über 400 Angeboten.

Summit 2011 – auf nach Berchtesgaden! Zum Bergsteigertreffen vom 21. bis 23.01.2011: Zeit für gute Freunde, gute Laune und gute Pläne.

DAV Summit Club GmbH  
Bergsteigerschule des  
Deutschen Alpenvereins  
Am Perlacher Forst 186  
81545 München

Telefon +49 89 64240-0  
Telefax +49 89 64240-100  
info@dav-summit-club.de  
www.dav-summit-club.de



▶ **Ewiger Frühling auf der Blumeninsel Madeira**  
8 Tage Wanderungen nach dem Twin-Konzept

▶ **Abruzzen – süditalienische Traumberge**  
11 Tage, Wanderungen in den schönsten Nationalparks, ab/bis Rom

▶ **Zelt-Trekking auf der Lemosho-Route – bestens akklimatisiert zum Gipfel des Kilimandscharo**  
12 Tage, inklusive ab und bis Deutschland

▶ **Visit Nepal: Lodge-Trekking im Langtang Himal mit Helambu und Gosainkund**  
20 Tage ab € 1690,- (weitere Nepal-Sonderangebote jetzt online)

**SUMMIT**  
Bergreisen weltweit

dav-summit-club.de